



Kurzportrait: Harpenden

Stadt im Grünen



Chapel of St. Nikolas

Harpenden, 40 Kilometer nördlich von London und in der Mitte zwischen den beiden Städten St. Albans und Luton gelegen, ist eine typische Wohnstadt im Grünen. Im Jahre 1800 war Harpenden noch ein unbedeutendes Dorf mit etwa 1100 Einwohnern. Einhundert Jahre später zählte man bei der Jahrhundertwende rund 5000 Einwohner. Eine ungeahnte Entwicklung setzte nach dem zweiten Weltkrieg ein, denn inzwischen stieg die Zahl der Einwohner auf rund 30000.

Harpenden liegt in der

Grafschaft Hertfordshire. Im Zuge der Verwaltungsreform verlor Harpenden am 1. April 1974 seine Selbständigkeit und wurde als Stadtteil in die Nachbarstadt St. Albans, die Partnerstadt von Worms, eingegliedert. Harpenden hat keine bedeutenden Industriebetriebe. Daher muss ein großer Teil der Bevölkerung täglich nach London oder die in der Nachbarschaft gelegenen Städte Luton und St. Albans zur Arbeit fahren. Bereits 1860 erhielt Harpenden eine Eisenbahnverbin-

dung mit London.

Die steigenden Bevölkerungszahlen führten zu einer Ausweitung der Geschäftszentren. In der Stadt gibt es heute zwei Supermärkte im Zentrum selbst und einen weiteren im Neubaugebiet von Süd-Harpenden. Auch mehrere kleine Produktions- und Gewerbebetriebe konnten inzwischen angesiedelt werden, die zu besseren Beschäftigungsmöglichkeiten führten.

Bis in das Zentrum hinein reicht eine sehr große öffentliche Grünanlage, auf der auch spezielle Flächen zum Spielen von Cricket, Football oder Golf ausgewiesen sind. Sehr populär sind auch der Reitsport und Jogging.

Es gibt in Harpenden nur wenige Zeugen der mehrhundertjährigen Geschichte. Vor etwa 900 Jahren gehörten die Katholiken zu einer Nachbarpfarre und erst nach dem Bau einer eigenen Kapelle, Chapel of St. Nicolas im 12. Jahrhundert, wurden sie selbständig. Nach einem Kirchenbrand wurde der heute noch bestehende Turm der Kirche 1470 wieder aufgebaut. Das alte Kirchenschiff wurde 1862 durch einen größeren Neubau ersetzt.

Harpenden kann die unterschiedlichsten Institutionen aufweisen, viele von ihnen haben wohlthätigen Charakter. Die Rothamsted Experimental Station ist weltbekannt für ihre landwirtschaftlichen Forschungsarbeiten. Sie wurde von Sir John Benett Lawes im frühen 19. Jahrhundert gegründet. In jungen Jahren beschäftigte sich der Gründer mit der Fruchtbarkeit des Bodens und dem Pflanzenwachstum. Seine Erkenntnisse verbreiteten sich in der ganzen Welt und die Versuchsanstalt in Harpenden ist das größte Institut dieser Art.

Beeindruckend sind je-

doch die weiträumigen Grünanlagen sowie die sportlichen Einrichtungen. Es gibt zwei Golfplätze und im Rothamsted-Park Flächen für Cricket, Football, Hockey und Tennis sowie ein beheiztes Freischwimmbad und ein Hallenbad. Die 1974 gebaute Sporthalle bietet ebenfalls die unterschiedlichsten Möglichkeiten sportlicher Betätigung. Als Zeichen der Verschwisterung mit Alzey gibt es in Harpenden eine Straße mit der Bezeichnung "Alzey-Garden".



Bilder: Archiv



Place of Worship – Einkaufsstraße von Harpenden

